

# Stärkung des Vertrauens durch externe Finanzkontrolle -

## Die Strategie des Europäischen Rechnungshofs für 2018-2020



## Inhalt

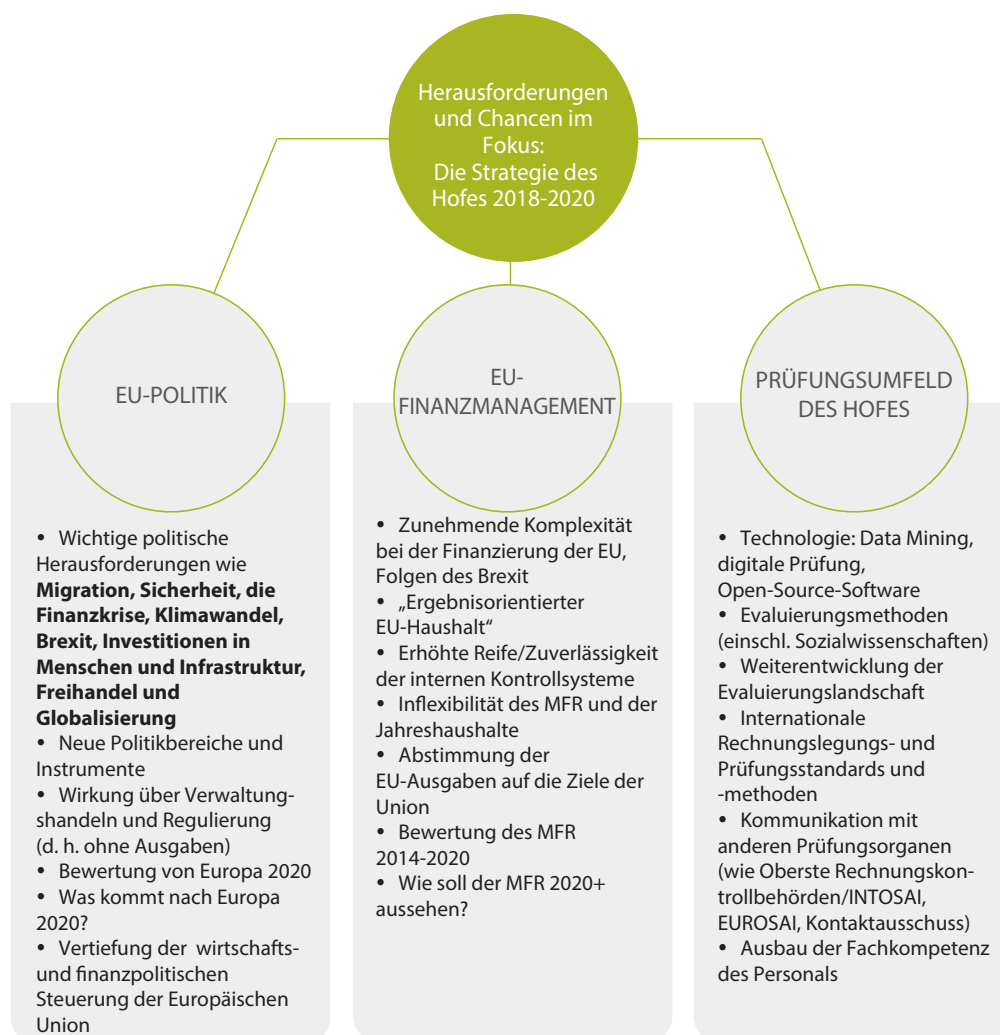
### Seiten

- 3 **Die EU 2018-2020: Ein anspruchsvolles Umfeld**
- 4 **Der Hof wird 2018-2020 dazu beitragen, die Herausforderungen, die sich der EU stellen, zu meistern**
- 5 **Unsere strategischen Ziele für 2018-2020**
- 6 **Verbesserung des Mehrwerts der Zuverlässigkeitserklärung mit Blick auf das heutige EU-Finanzmanagement**
- 7 **Stärkere Fokussierung auf die Leistungsaspekte von EU-Maßnahmen**
- 8 **Vermittlung klarer Aussagen für unseren Adressatenkreis**
- 9 **Ausrichtung der Gesamtorganisation des Hofes auf unsere Produkte**
- 10 **Abschließende Bemerkungen: Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in die EU im Zeitraum 2018-2020**

## Die EU 2018-2020: Ein anspruchsvolles Umfeld

Die Jahre 2018-2020 werden für die Europäische Union eine ganz entscheidende Periode darstellen, in der essenzielle Entscheidungen anstehen. Die Entwicklungen bei der EU-Politik im Allgemeinen, beim EU-Finanzmanagement und im Prüfungsumfeld stellen den Europäischen Rechnungshof vor gewaltige Herausforderungen, bieten aber auch Chancen (siehe **Abbildung**).

### Herausforderungen und Chancen im Umfeld des Hofes



## **Das Vertrauen in die EU nimmt ab, wenn kein Mehrwert nachgewiesen wird**

Mit Herausforderungen sind stets auch Chancen für Verbesserung und Effizienz verbunden. Gleichzeitig stellen sie allerdings eine Belastungsprobe für die Ressourcen und die Leistungsfähigkeit der EU dar und bergen Risiken für die optimale Mittelverwendung und die Erzielung der beabsichtigten Wirkung. Die erfolgreiche Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen wird eine qualifizierte und fundierte Entscheidungsfindung und Prioritätensetzung erforderlich machen. Die Menschen müssen sehen können, dass die EU mit Integrität handelt, die Rechtsstaatlichkeit wahrt, das Geld der Steuerzahler umsichtig einsetzt, klare Ziele verfolgt und die Ergebnisse erreicht, die sie versprochen hat.

Kann nicht unter Beweis gestellt werden, dass mit den Finanzmitteln und Maßnahmen der Union positive Ergebnisse erzielt werden, so wird das Vertrauen der Bürger in die EU abnehmen. Der gefühlte Abstand zwischen den Bürgern der EU und ihren Institutionen ist nunmehr an einem Punkt angelangt, wo er für die EU eine existenzielle Bedrohung darstellt.

## **Der Hof wird 2018-2020 dazu beitragen, die Herausforderungen, die sich der EU stellen, zu meistern**

Unserer Ansicht nach ist der Hof gut gerüstet, um den Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit der Finanzordnungspolitik der EU und der angemessenen Verwendung ihrer Finanzmittel zu begegnen und den EU-Bürgern damit - über die externe Finanzkontrolle - bei der Entscheidung zu helfen, ob sie den Institutionen der EU zutrauen, dass sie ihnen Ergebnisse liefern.

### **... denn dies ist unser Auftrag**

Im Jahr 2017 begeht der Hof sein 40-jähriges Bestehen. Als externer Prüfer der EU haben wir den Auftrag, zur Verbesserung des EU-Finanzmanagements beizutragen, Rechenschaftspflicht und Transparenz zu fördern und als unabhängiger Hüter der finanziellen Interessen der Unionsbürger zu fungieren. Der Hof warnt vor Risiken, liefert Sicherheit, zeigt Unzulänglichkeiten und Erfolge auf und gibt den politischen Entscheidungsträgern und den Legislativorganen der EU Hinweise darauf, wie die Verwaltung von EU-Politiken und -Programmen verbessert und sichergestellt werden kann, dass die Bürger Europas erfahren, wie ihre Gelder eingesetzt werden.

## ... wegen der Werte, die wir hochhalten

Unsere Werte sind Rechenschaftspflicht, Transparenz, Professionalität, Integrität, Unparteilichkeit und Flexibilität.

## ... und weil wir strategische Maßnahmen ergreifen werden

Unsere Strategie 2018-2020 stellt darauf ab, dass wir einen Mehrwert erbringen, indem wir den Bürgern und Entscheidungsträgern der EU und all jenen, die an der Umsetzung der Politiken beteiligt sind, neue und aktuelle Informationen und Erkenntnisse zu den Haushalten, Politikbereichen und Regelungen der Union liefern. Ziel des Hofes wird es sein darzulegen, welche Befugnisse die EU in bestimmten Politikbereichen hat, was durch die Ausübung dieser Befugnisse erreicht wurde und wie vorgegangen werden muss, um künftigen Herausforderungen zu begegnen. Mit unserer Unabhängigkeit, unserer Fachkompetenz und unseren Ressourcen werden wir im öffentlichen Sektor der EU die öffentliche Kontrolle, Verbesserungen, Innovationen und Lernprozesse unterstützen und auf diese Weise dazu beitragen, dass der EU und ihren Institutionen im Hinblick darauf, wie sie die derzeitigen Herausforderungen angehen, Vertrauen entgegengebracht wird.

### Die wichtigsten Produkte des Hofes

- **Jahresberichte**, die die Ergebnisse der Prüfungen der Rechnungsführung und Compliance-Prüfungen zum Haushalt der Europäischen Union und zu den Europäischen Entwicklungsfonds enthalten, in denen aber auch Aspekte der Haushaltsführung sowie Leistungsaspekte behandelt werden
- **Sonderberichte**, in denen die Ergebnisse ausgewählter Wirtschaftlichkeits- bzw. Compliance-Prüfungen zu spezifischen Ausgaben- oder Politikbereichen oder zu Haushalts- oder Managementfragen dargelegt werden
- **Analysebasierte Veröffentlichungen** wie Landscape-Analysen und Themenpapiere
- **Stellungnahmen** zu neuen oder aktualisierten Rechtsakten mit erheblichen Auswirkungen auf das Finanzmanagement
- **Besondere Jahresberichte** zu den Agenturen, dezentralen Einrichtungen und Gemeinsamen Unternehmen der EU

## Unsere strategischen Ziele für 2018-2020

Wir müssen unsere Dienste im Interesse der EU-Bürger und ihrer Vertreter weiterentwickeln, um für Herausforderungen gewappnet zu sein und neue Chancen zu nutzen. Unsere Produktpalette (siehe **Kasten**) wird in den nächsten drei Jahren verbessert werden. Hierbei geht es uns darum, den Mehrwert der Zuverlässigkeitserklärung mit Blick auf das heutige EU-Finanzmanagement zu erhöhen, unsere Produkte stärker auf Leistungsaspekte zu fokussieren, klarere Aussagen für unseren Adressatenkreis zu formulieren und die internen Prozesse besser auf unsere Produkte auszurichten.

## Verbesserung des Mehrwerts der Zuverlässigkeitserklärung mit Blick auf das heutige EU-Finanzmanagement



Das Vertrauen in das EU-Finanzmanagement kann gestärkt werden, wenn die Bürger und ihre Vertreter die Gewissheit haben, dass die geltenden Vorschriften auch eingehalten werden. Unsere Erklärung über die Zuverlässigkeit (DAS) der Jahresrechnung der EU sowie über die Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrunde liegenden Vorgänge hat zu bedeutsamen Verbesserungen bei der Einhaltung der EU-Vorschriften beigetragen (siehe **Kasten**). Positive Entwicklungen bei den Verwaltungs- und Kontrollsystemen sind für uns eine Chance, den Prüfungsansatz im Hinblick auf die Erstellung der DAS neu zu überdenken. Derzeit beruht unsere DAS-Prüfung im Wesentlichen auf einer Direktprüfung der Einhaltung von Rechtsvorschriften anhand einer groß angelegten repräsentativen Zufallsstichprobe von Zahlungen.

Im Zeitraum 2018-2020 werden wir unseren DAS-Prüfungsansatz in Anbetracht der verbesserten Situation des EU-Finanzmanagements anpassen (siehe weiter unten). Dies wird es uns erlauben, unsere Aufmerksamkeit und unsere Ressourcen auf die Bewertung der Frage zu konzentrieren, ob die EU ihren Bürgern Ergebnisse liefert, und - erforderlichenfalls - gezielte Aspekte der Einhaltung von Rechtsvorschriften im Zusammenhang mit dem EU-Finanzmanagement genauer zu betrachten.

### Die Zuverlässigkeitserklärung des Hofes hat in den vergangenen 20 Jahren erheblich zur Verbesserung des EU-Finanzmanagements beigetragen

- Ein positives Prüfungsurteil zur Zuverlässigkeit der EU-Rechnungsführung seit 2007
- Bedeutend weniger Fehler bei den EU-Zahlungen
- Mehr Rechenschaftspflicht und Transparenz im Bereich des EU-Finanzmanagements
- Verbesserte Kontrollsysteme, was es auf Kommissionsebene und in den Mitgliedstaaten erleichtert, Fehler zu verhindern, aufzudecken und zu messen
- Bessere Korrekturmaßnahmen, wenn Fehler aufgedeckt werden
- Vereinfachung durch bessere Rechtsetzung

Der DAS-Ansatz 2018-2020 wird sich auch weiterhin auf den Auftrag des Hofes gemäß dem Vertrag stützen und voll und ganz mit international anerkannten Rechnungsführungsgrundsätzen für den öffentlichen Sektor im Einklang stehen. Wir werden die Option prüfen, die von den geprüften Stellen gelieferten Angaben zur Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit zu verwenden und auch die von ihnen ergriffenen Korrekturmaßnahmen zu berücksichtigen. Dieser DAS-Ansatz würde mehr qualitative Elemente umfassen, und es wird erwartet, dass er zu einer Reduzierung der vom Hof selbst vorgenommenen Direktprüfung von Zahlungen führt. Damit würde auch ein Beitrag zur Kosteneffizienz unserer Zuverlässigkeitserklärung geleistet, ohne dass die Prüfungs- und Kontrolllast zunähme. Wir werden uns dazu mit den Adressaten unserer Berichte und mit den geprüften Stellen eng abstimmen.

Die konzeptionelle Ausarbeitung unseres DAS-Ansatzes wird mit einer breiter angelegten **Neugestaltung des Jahresberichts des Hofes** einhergehen und eine verstärkte jährliche Berichterstattung zu Leistungsaspekten und Informationen über EU-Maßnahmen in den Mitgliedstaaten und den Regionen umfassen (siehe Initiativen unter dem folgenden strategischen Ziel).

## Stärkere Fokussierung auf die Leistungsaspekte von EU-Maßnahmen



Die EU-Bürger und ihre Vertreter erwarten nicht nur Sicherheit dahin gehend, dass ihre Gelder im Einklang mit den geltenden Vorschriften verwendet werden, sondern möchten auch erfahren, ob die angestrebten Ergebnisse erzielt wurden. Über den Mehrwert und die Wirtschaftlichkeit der Finanzmittel und Politiken der EU berichten wir seit den Anfängen unserer Prüfungstätigkeit, doch das heutige Umfeld ist mit gänzlich neuen Herausforderungen und Chancen verbunden. Zwischen 2018 und 2020 werden wir den Schwerpunkt unseres Outputs auf die Beurteilung der Leistung legen und dabei wie folgt vorgehen:

### Mehrwert von EU-Maßnahmen noch besser bewerten

Künftig werden wir die eigentlichen Wirtschaftlichkeitsfragen, wie Erzielung der angestrebten Ergebnisse und Auswirkungen und die Frage, welche Bedeutung die EU-Maßnahmen für Bürger haben, häufiger ins Blickfeld rücken. In Anbetracht des Reformdrucks, der auf der EU lastet, werden wir ferner nach Möglichkeit untersuchen, ob die Maßnahmen auf EU-Ebene der beste Weg waren, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, und ob angesichts der Ziele der Finanzierung oder der Politik ein mehr oder weniger starkes Maß an Tätigwerden auf EU-Ebene erforderlich ist. Wir werden in ausgewogener Weise berichten, indem wir Errungenschaften anerkennen und inhärente Einschränkungen berücksichtigen.

### EU-Maßnahmen aus einem weiten Blickwinkel betrachten

EU-Maßnahmen entfalten auf vielfältige Weise Wirkung, und zwar innerhalb umfassender miteinander verflochtener Politikbereiche und im Zusammenwirken mit nationalen, regionalen oder lokalen Maßnahmen des öffentlichen Sektors. Wir werden breit angelegte Analysen von EU-Maßnahmen in verschiedenen Politikbereichen vornehmen, beispielsweise durch Erstellung von Landscape-Analysen. Dies wird es den Bürgern und ihren Vertretern ermöglichen, die EU-Ausgaben und den damit verbundenen Verwaltungsaufwand in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Außerdem werden diese umfassenden Bewertungen uns dabei helfen, spezifische EU-Maßnahmen zu ermitteln, die mehr Aufmerksamkeit in Form von gezielten Prüfungen verdienen.

### Rasche Antworten auf dringliche und gezielte Fragen zu EU-Maßnahmen liefern

Die Wirkung unserer Berichte hängt von ihrer Relevanz, ihrer Qualität und dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung ab. Wir werden die Aktualität unserer Produkte verbessern, indem wir sie auf das relevanteste Thema ausrichten (z. B. durch *Sonderberichte im beschleunigten Verfahren*). Der Zeitpunkt ist von besonderer Bedeutung, wenn unsere Arbeit in Verbindung mit einem aktuellen Ereignis oder einer dringenden Anfrage vonseiten unserer Adressaten benötigt wird. Um dem Rechnung zu tragen, werden wir ein neues Produkt in Form von rasch vorzulegenden Fallstudien einführen, die einem eng gefassten Gegenstand gewidmet sind und bei denen es primär darum geht, innerhalb kurzer Zeit Fakten zu bestimmten Themen zusammenzustellen.

### Methoden und Ergebnisse von EU-Maßnahmen besser vergleichen

Die Ermittlung und Förderung guter Beispiele und bewährter Verfahren hinsichtlich der Verwendung der Finanzmittel und der Umsetzung der Politiken der Union werden verstärktes Augenmerk erhalten. Da EU-Maßnahmen häufig in den Mitgliedstaaten durchgeführt werden, kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse je nach den verschiedenen Umständen und je nach Verwaltungspraxis geografisch variieren. Wir werden solche Unterschiede analysieren, wann immer möglich und dem gegenseitigen Lernprozess in Bezug darauf, wie die Mittel und die Politik der EU am besten zu verwenden bzw. umzusetzen sind, dienlich.

### Wirkung unserer Empfehlungen zur Verbesserung von EU-Maßnahmen steigern

In unseren Berichten unterbreiten wir zahlreiche Empfehlungen mit dem Ziel der Verbesserung des wirtschaftlichen Einsatzes von EU-Mitteln und der damit verbundenen Verwaltungsmaßnahmen. Im Bewusstsein der praktischen Herausforderungen, denen sich unsere geprüften Stellen gegenübergestellt sehen, werden wir dafür Sorge tragen, dass wir in unseren Empfehlungen kosteneffiziente Wege zur Behebung von Mängeln vorschlagen. Wenn erforderlich, werden wir ferner potenzielle Lücken im Rechtsrahmen zur Sprache bringen. Alle relevanten Empfehlungen werden rigoros weiterverfolgt, und die Schlussfolgerungen aus dieser Weiterverfolgung werden veröffentlicht.

### Jährlich über die Leistungsaspekte von EU-Maßnahmen berichten

In den letzten Jahren haben unsere Adressaten uns zu verstehen gegeben, dass sie in häufigeren Abständen Informationen zum wirtschaftlichen Einsatz von EU-Mitteln benötigen. Auch wird die Europäische Kommission ihre Berichterstattung zur Leistung mithilfe der Initiative des ergebnisorientierten Haushalts verstärken. Wir werden unsere wiederkehrende Bewertung der Leistung, die vom Haushalt insgesamt, im Rahmen der Rubriken des mehrjährigen Finanzrahmens und von größeren einzelnen EU-Fonds erbracht wird, noch weiter ausbauen.

### Einblick in die EU-Maßnahmen zur Bekämpfung von Betrug und Korruption geben

Durch unsere Prüfungsarbeit leisten wir einen Beitrag zum Schutz der finanziellen Interessen der EU. Im Zeitraum 2018-2020 werden wir einen zusätzlichen Einblick in die EU-Maßnahmen zur Bekämpfung von Betrug und Korruption geben. Hierzu gehören die Lieferung von mehr Informationen zu den Risiken für Betrug und Korruption und zur Qualität der Systeme zur Vorbeugung und Aufdeckung bei der Europäischen Kommission, bei anderen Durchführungsstellen und beim OLAF.

## Vermittlung klarer Aussagen für unseren Adressatenkreis



Unsere Überprüfung von EU-Maßnahmen kann das Vertrauen in die Union nur dann steigern, wenn es uns gelingt, unsere Feststellungen und Empfehlungen klar zu vermitteln. Dies ist umso wichtiger, als heutzutage viele Informationsquellen um die Aufmerksamkeit der politischen Entscheidungsträger und der mit der Umsetzung betrauten Stellen konkurrieren. Die von uns erzielten Auswirkungen bei der Verbesserung von EU-Maßnahmen werden davon abhängen, wie gut wir mit unseren Adressaten in Kontakt stehen (siehe **Kasten**).

Im Zeitraum 2018-2020 werden wir die Beziehungen zu unseren Partnern verstärken und besser nutzen, indem wir insbesondere Folgendes umsetzen:

### Der Hof steht in Kontakt mit

- den für die Aufsicht zuständigen politischen Instanzen (Europäisches Parlament, Rat der EU, nationale Parlamente und Regierungen);
- den für die Verwaltung der Finanzmittel und Politiken der EU zuständigen geprüften Stellen (insbesondere Kommission und nationale Behörden);
- anderen Prüfungsorganen (wie den Obersten Rechnungskontrollbehörden der EU-Mitgliedstaaten);
- den Medien;
- anderen Partnern (wie Hochschulen, Think-tanks, NRO und Interessengruppen)
- EU-Bürgern direkt, soweit möglich.

### Intensivierung der Beziehungen zum EP, zum Rat und zu den nationalen Behörden

In den letzten Jahren hat der Hof seinen Austausch mit dem Europäischen Parlament, etwa durch Herstellung regelmäßiger Kontakte mit Sonderausschüssen, vertieft. Um die Entscheidungsfindung zum EU-Finanzmanagement und zu anderen Verwaltungspraktiken erfolgreich beeinflussen zu können, müssen unsere Produkte und die damit verbundenen Empfehlungen auch den Rat und die mitgliedstaatlichen Behörden erreichen. Wir werden uns darum bemühen, den Austausch mit dem Rat der EU sowohl auf politischer als auch auf fachlicher Ebene qualitativ zu verbessern, und die gleichen Bemühungen auch in Bezug auf die nationalen Parlamente und Regierungen unternehmen. Zu diesem Zweck werden wir zusätzlich zu den EU-Korrespondenten die nationalen Medienlandschaften stärker berücksichtigen. Der mehrsprachige Ansatz unseres Personals und unserer Berichte wird diesen Prozess erleichtern.

### Anvisierung der für die Entscheidungsfindung maßgeblichen Zeitpunkte im politischen Zyklus der EU

Die Entscheidungen über die Finanzmittel und Politiken der EU fallen an einigen wenigen Schlüsseldaten, zumeist dann, wenn bestehende Programme und Verordnungen überprüft und erneuert werden oder wenn die mehrjährige Haushaltsplanung der EU, der mehrjährige Finanzrahmen, neu verhandelt wird. Wir werden unsere Berichte und Stellungnahmen rechtzeitig vorlegen, damit sie dem Europäischen Parlament und dem Rat für die Überarbeitung von Rechtsvorschriften zur Verfügung stehen.

### Ausarbeitung zentraler Aussagen, die in der gesamten Produktpalette immer wieder aufgegriffen werden

Wir haben kürzlich sowohl unsere Produktpalette als auch die Anzahl unserer Produkte erweitert. Wir versuchen wirksamer vorzugehen, um zu bereichsübergreifenden Feststellungen zu gelangen, die sich aufgrund der verschiedenen Prüfungsarbeiten in zahlreichen Feldern ergeben. Wir werden diese Informationen nutzen, um stimmige zentrale Aussagen zu formulieren und auf der Grundlage unserer Feststellungen in zahlreichen Gebieten horizontale Themen aufzuzeigen, die dann in unsere gesamte Produktpalette eingebunden werden. Diese zentralen Aussagen werden somit mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen und größere Wirkung entfalten.

### Herstellung eines kontinuierlicheren Dialogs über unsere Produkte

Traditionell konzentrieren wir unsere Kommunikationsarbeit auf die endgültigen Fassungen unserer Berichte. In Zukunft werden wir überdies besser über unsere geplanten Arbeiten, laufende Arbeiten und Zwischenergebnisse wie Risikoanalysen und Briefings kommunizieren. Der unsere laufende Prüfungsarbeit betreffende Austausch mit der Außenwelt wird unsere Produkte verbessern und die Wirkung unserer Arbeit maximieren.



### Herausgabe von Veröffentlichungen, die leichter zugänglich und ansprechender sind

Das Ziel einer gesteigerten Wirkung und von mehr Bürgernähe wird mit einem größeren Aufwand hinsichtlich der redaktionellen Ausgestaltung unserer Berichte verbunden sein, die sich durch einen klaren Aufbau und die Vermeidung von Jargon auszeichnen sollten. Unsere Bemühungen werden dahin gehen, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise und der im Laufe unserer Prüfungen analysierten Daten inhaltlich ansprechende Berichte zu verfassen.

### Verstärkte Auswertung der Ergebnisse unserer Prüfungsarbeit, um zentrale Interessengruppen zu erreichen

Derzeit bieten wir standardisierte Produkte an, wie den Jahresbericht und Sonderberichte. Obwohl diese Berichte häufig sehr umfassend sind, enthalten sie im Allgemeinen lediglich einen Teil der Informationen, die wir während unserer Prüfungen erlangen. Darüber hinaus haben wichtige in diesen Berichten enthaltene Informationen womöglich nicht alle einschlägigen Interessengruppen erreicht. Um hier Abhilfe zu schaffen, werden wir von unseren Berichten abgeleitete Produkte erstellen, die auf den Bedarf der wichtigsten Interessengruppen zugeschnitten sind. Wenn machbar, können dabei auch die zugrunde liegenden Datensätze einbezogen werden. Diese Briefing-Produkte werden Feststellungen aus mehreren unserer Berichte miteinander kombinieren und können auch die Ergebnisse der von anderen Prüfern oder Evaluatoren durchgeführten Arbeiten umfassen.

## Ausrichtung der Gesamtorganisation des Hofes auf unsere Produkte

Unsere Strategie 2013-2017 führte dazu, dass unser Organ umorganisiert wurde, um unsere Flexibilität zu erhöhen und unseren Kernaufgabenbereich verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken: die Prüfung. Wir werden nunmehr unsere verbesserte Leistungsfähigkeit nutzen, um unsere strategischen Ziele für 2018-2020 zu erreichen. Darüber hinaus werden wir in den kommenden Jahren die technologischen Möglichkeiten besser nutzen, um unsere Prüfungsarbeit innovativ zu gestalten, und unsere Kenntnisse noch stärker zugunsten unserer Produkte einsetzen.



### Menschen

Unser Personal ist unser wichtigstes Kapital, auf dem die gesamte Sachkenntnis unseres Organs beruht. Angesichts längerer Laufbahnzeiten und begrenzter Ressourcen für Neueinstellungen sind lebenslanges Lernen und interne Mobilität wesentliche Elemente unserer Personalpolitik. Wir werden das Wissen und die Diversität unseres Personals nutzen und fördern, indem wir die einzelnen Mitarbeiter besser miteinander vernetzen. Wir werden außerdem die Verbindungen zwischen unserem Personal und Fachkreisen außerhalb unseres Organs stärken.

### Technologie

Die Technologie bietet weitreichende Möglichkeiten für Innovationen in unserer Prüfungsarbeit. Big Data und Open Data eröffnen uns Optionen wie Korrelations-, Netzwerk- oder Massenanalysen. Kostengünstige Datenvisualisierungs-Tools ermöglichen es uns, Prüfungsfeststellungen sichtbar zu machen und sie in unseren Berichten besser darzustellen. Bei unseren Prüfungen werden wir die neuen Technologien vollumfänglich nutzen.

### Planung

Unsere Agilität und Innovationskraft hängen davon ab, wohin wir unsere künftige Prüfungsarbeit steuern. Bei der Planung unserer Prüfungsarbeit werden wir für 2018-2020 fünf breit gefasste prioritäre Bereiche berücksichtigen (siehe **Kasten**). Wir werden diesen Prozess nicht nur stärker an den Bedarf unserer Adressaten anpassen, sondern auch flexibler gestalten, um in der Lage zu sein, auf Entwicklungen in der Union zu reagieren.

#### Die prioritären Bereiche des Hofes für die Planung seiner Prüfungsarbeit in den Jahren 2018-2020

- Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Bekämpfung des Klimawandels
- Investitionen für Kohäsion, Wachstum und Integration
- Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration, Sicherheit und globaler nachhaltiger Entwicklung
- Ein funktionierender Binnenmarkt und eine stabile Währungsunion
- Finanzierung und Verwaltung der Union unter Wahrung von Rechenschaftspflicht und Wirtschaftlichkeit

### Prozess

Unser Prüfungsprozess umfasst stringente Verfahren zur Überprüfung der geprüften Fakten mit der Kommission und den anderen geprüften Stellen. Darüber hinaus verfügen wir über eine umfassende auftragsbegleitende Qualitätssicherung für unsere gesamten endgültigen Produkte. Wir werden uns darum bemühen, unseren Prüfungsprozess auch weiterhin zu vereinfachen und zu beschleunigen, ohne die Qualität unserer Produkte zu gefährden.

## Abschließende Bemerkungen: Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in die EU im Zeitraum 2018-2020

Bei Erfüllung unserer strategischen Ziele bis 2020 werden wir - durch Ausübung der externen Finanzkontrolle - aufgezeigt haben, was bei den EU-Ausgaben und anderen Tätigkeiten der Union funktioniert und was nicht. Dies müsste dazu beitragen, die Funktionsweise der EU sowie die Art und Weise, wie sie verstanden wird, zu verbessern, was wiederum dazu beiträgt, das Vertrauen in die EU zu stärken. Wir werden eine Zuverlässigkeitserklärung herausgeben, die im Lichte jüngster Verbesserungen des EU-Finanzmanagements einen Mehrwert erbringt und die auch weiterhin künftige Verbesserungen vorantreibt. Wir werden Berichte erstellen, die sich verstärkt der für die EU-Bürger dringlichsten Frage widmen: „Was wird mit den EU-Geldern und anderen Maßnahmen der Union erreicht?“ Unsere Produkte werden mehr bewirken, wenn es uns gelingt, unsere Feststellungen besser zu vermitteln. Schließlich werden wir uns intern so organisieren, dass wir unser Personal, unsere Technologie und unser Wissen uneingeschränkt in den Dienst unserer Produkte stellen.

Eine rationale Argumentation ist für unsere Autorität als Prüfer von grundlegender Bedeutung. Um Vertrauen zu stärken, muss unsere Prüfungsarbeit aber heute und in Zukunft einen Bezug haben zu den Sorgen der europäischen Bürgerinnen und Bürger, unseren in letzter Instanz wichtigsten Adressaten. Denn letztendlich geht es bei der EU nicht um Zahlen, sondern um Menschen.

